

Soeben erschien:

Das Taschenbuch für Laienspieler

1.-10. Auflage

Herausgegeben von
Dr. Richard Beitz260 Seiten, illustriert, mit Kalendarien,
Nachschlageregistern, Notizenteil.

Ein Berater über alle Arten des Spiels!

Jahresfestspiele
Legendenspiele
Balladenspiele
Vaterländische Spiele
Dorfspiele
Großstadt- und Industriespiele
Kinderspiele
Märchenspiele
Singspiele
Rüpelspiele
Pantomimische Spiele
Sprechchöre und Chorspiele

Ein unentbehrliches Handbuch!

Bestellen Sie daher sofort unter Be-
nutzung beiliegenden Bestellzettels

Abgabe unter Selbstkostenpreis:

1 St. RM. 1.— / ab 6: RM. —.90 / ab 10:
RM. —.85 / ab 25: RM. —.80 / ab 50:
RM. —.75 (Mindestladepreis RM. 1.30).Firmen-Eindruck ab 100 Stück, nach Verein-
barung, gratis.

Interessenten: Laien- u. Jugendspieler,
Spielführer, Laienspielpfleger, Jugend-
gruppen, Vereine, Geistliche, Schulen
und Lehrer.

Z

**Bühnenvolksbundverlag
G. m. b. H. • Berlin SW 68**

Stimmen der Zeit

Literarischer Handweiser

Die „Stimmen“ treten ins 59. der „Handweiser“ ins 65. Jahr. Beide wollen, was sie ihrem Rufe schuldig sind. Sie haben ihre Freunde unter der geistigen Elite. Die aber setzt sich nicht nur aus Akademikern zusammen. Schnell findet der „Handweiser“ Freunde, auch die „Stimmen“ nicht nur beim Klerus. „Stimmen“- und „Handweiser“-Abonnenten sind als Kunden treu. Denn sie wollen: ein Buchhändler, der für diese Blätter zu arbeiten versteht, ist ein guter Buchhändler.

Stimmen der Zeit

Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgegeben von den deutschen Jesuiten. 59. Jahrgang: Oktober 1928 bis September 1929. 12 Hefte. I. Halbjahr 7.20, Einzelheft 1.40 Mark.

Führer durch die religiösen und geistigen Strömungen zum lebendigen Erlebnis der Wahrheit, daß alles Wissen gerade in den letzten Lebensfragen im Stiche läßt, daß der Glaube allein unerschütterlicher Schwerpunkt sein kann. Im wahren Sinne „katholische“ (d.h. allumfassende) Erneuerung des Geisteslebens, frohe Aufgeschlossenheit für neue Fragen, ehrlicher Blick für die Tiefe der Probleme, Maßhalten mitten in Übertreibungen nach rechts und nach links: das ist ihr Programm.

Literarischer Handweiser

Kritische Monatschrift. Herausgeber: Dr. Gustav Keckeis. Schriftleiter: Dr. Julius Dorneich. 65. Jahrgang: Oktober 1928 bis September 1929. 12 Hefte. I. Halbjahr 4.50 Mark, Einzelheft 0.80 Mark.

Alle Literatur aus dem Wesentlichen heraus unbestechlich prüfen, an keiner geistigen Regung vorbeifahren, jede klären am Lebensinn, alle Geistesleistung einen zur Weltanschauung, das sind Programmlätze des Handweisers. Der 64. Jahrgang brachte 49 Literaturüberlichten und Aufsätze über Kunst, Theater, Philosophie, Theologie, Kultur sowie 1507 Bücherbesprechungen. Die Kritik des Handweisers will aufbauen. Ihr Standpunkt ist katholisch, frei von Voreingenommenheit, feht in der Forderung, maßvoll im Ton, edel in der Form. Walshzettel- oder Freundlichkeitskritik wird abgelehnt, Dilettantismus im Erzeugnis wie in der Kritik bekämpft. Dies weiß zu schätzen, wer die zeitgenössische Kritik kennt: Bibliothekar, Buchhändler, Fachwissenschaftler, Schriftsteller, Lehrer, jeder, der am geistigen Leben teilhaben will.

Wenn Sie mitarbeiten wollen,

wollen Sie selbst am besten wie. Wir stellen für beide Zeitschriften zur Verfügung: Probehefte aus früheren Jahrgängen, das erste Heft des neuen Jahrgangs in Kommission

(Z)

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau